

A Piece Of My Heart Lieder & Leben der JANIS JOPLIN mit Astrid Haag & The Kozmic Kombo Katharina Schmitt | Tunde Aluko | Peter Schöffel

www. astridhaag.de

Youtube: ah! Astrid Haag & The Kozmic Kombo

INHALT

EINFÜHRUNG	2
IMPRESSUM KONTAKT	3
MITWIRKENDE DARSTELLER UND MUSIKER	4, 5
DER ANFANG	6, 7
JANIS JOPLIN	8, 9
JANIS, DIE HIPPIES UND ICH	10, 11
THEATER UND MUSIK IN EINEM PROGRAMM	12, 13
WOODSTOCK-FESTIVAL '69	14, 15
DIE LIEDER	16, 17
WOODSTOCK-FESTIVAL '69	18
WOODSTOCK '69 SONGS	19
DIE LIEDER	16, 17
LIEDER TEIL 1 & TEIL 2 (LIEDTITEL / MUSIK & TEXT / INTERPRET)	20
ZITATE	21
QUELLEN	22
SOROPTIMIST INTERNATIONAL	23

A PIECE OF MY HEART -LEBEN & LIEDER DER JANIS JOPLIN

mit Astrid Haag & The Kozmic Kombo

Musiktheater, in Memory of Janis Joplin, die uns ein Stück ihres Herzens hier gelassen hat.

Sie wollte leben, frei, ungebremst und pur. Schon in ihrer Kindheit leidet sie unter Konventionen, in die sie nicht hineinpasst. Sie sucht andere Wege, unangepasst und eigensinnig, gegen die Einsamkeit, gegen die Depression, gegen die Sucht. Mit ihrer unbändigen Stimme und ihrer Musikalität stolpert sie früh in eine steile Karriere als außergewöhnliche Sängerin und ringt dabei immer wieder um Anerkennung und Liebe. In berührenden Anekdoten über Janis und Briefen an ihre Familie kommt eine eher unbekannte Seite dieser jungen Frau, der Mensch hinter dem Idol, zum Vorschein.

Die Szenen sind eingebunden in viele ihrer Lieder, die von der Schauspielerin und Sängerin Astrid Haag und ihrer Kozmic Kombo neu interpretiert



werden. Eine ungewöhnliche, kammermusikalische Besetzung mit Violoncello, akustischer Gitarre, Schlagzeug und einer klaren, jazzigen Stimme überzeugt mit einem frischen, neuen Sound der berühmten Janis Joplin-Lieder.

IMPRESSUM

TEXT: ASTRID HAAG

GESTALTUNG:
AGENTUR ERDELMEIER

FOTOS: PATRICIA
SEIBERT*,
WWW.FOTOSALON21.COM

*DIE FOTOGRAFIN
IST AUF SCHNAPPSCHÜSSEN VON
KOZMIC-NIK ZU SEHEN.



KONTAKT



EMAIL INFO@
ASTRIDHAAG.DE



WWW.ASTRIDHAAG.DE



TELEFON 06241-505818



MITWIRKENDE DARSTELLER UND MUSIKER:



ASTRID HAAG



KATHARINA SCHMITT



TUNDE ALUKO



PETER SCHÖFFEL



ASTRID HAAG
GESANG & SCHAUSPIEL/PANTOMIME

KATHARINA SCHMITT VIOLONCELLO

TUNDE ALUKO SCHLAGZEUG/PERCUSSION

PETER SCHÖFFEL AKUSTISCHE GITARRE

ASTRID HAAG

geboren in Worms. Ausbildung zur Goldschmiedin in Bad Kreuznach. Danach Studium Pantomime/ Schauspiel an der Staatlichen Folkwanghochschule in Essen. Zusatzfächer und Weiterbildungen in Gesang (jazz/ Lauren Newton, klassisch/ Gerdi Charlent, Martina Linz) Clown (Pierre Byland, Micha Vogel/ Familie Flöz, Laura Fernandez, Lassaad Saidi), Maskenspiel (Erhard Stiefel/ Théatre du Soleil Paris, Neville Tranter/ Stuffed Puppet Theatre, Michael Aufenfehn/ Habbe & Mike). Touneetheater und Clownsvisiten in Kinderkliniken und Seniorenheimen. Mitarbeit Dachverband Clowns in Kliniken Deutschland, Gründung regionales Projekt Clowns helfen heilen. Lehrtätigkeit/ Unterricht, Seminare. Eigene Produktionen im Crossover-Bereich, Theater & Musik in Kombination. Kurzprogramme u.a. «Schiller & Cello», «Erwin & Mathilda - Maskenduo», «Es jandlt», «Liebe, Love, L'Amour - Lyrik & Musik, ausgewählt zu historischen Gemälden im Museum», «Carmen - Operncomedy». Bühnenprogramme in der Reihe Leben & Lieder einer großen Sängerin, u.a. «Zarah - eine Diva kommt selten allein», «Rosita Serrano - die Chilenische Nachtigall», «Janis Joplin - A Piece Of My Heart» sowie «Dario Fo-Abend», «Freche Lieder - Chansons aus 100 Jahren», «DADA, DadA, DAda - in Kooperation mit Wormser Zimmerkonzerte». www.clowns-helfen-heilen.de, www.astridhaag.de

KATHARINA SCHMITT

geboren in Stuttgart. Auf ihr Cellostudium in Freiburg und Trossingen (Künstlerische Abschlussprüfung bei Prof. Gerhard Hamann) folgten Stationen an Orchestern und Musikschulen, Kammermusik (v.a. Streichquartett), Fortbildungen im Bereich Alte Musik, Blockflöte, Gesang, Viola da Gamba, Vokalensemble, Improvisation, mentales Training.

Seit 2004 lebt die Cellistin in Worms und geht vielseitigen musikpädagogischen und künstlerischen Tätigkeiten nach. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf Projekten zu Wahrnehmungsschulung und Gehörbildung. Katharina Schmitt konzertiert derzeit u.a. mit dem Trio Circulo (Olga Nodel und Christian Schmitt), den Barockensembles Pulchra Musica und Dalberger Hof-Capelle, der Capella Lutherana (Viola da Gamba), dem GAUCK-Trio u.v.m..

Ihre Leidenschaft sind spartenübergreifende Projekte (Bildende Kunst, Literatur, Schauspiel, Pantomime), Klein- (und Kleinst-)Kunst (Wormser Zimmerkonzerte). www.katharinaschmitt.eu

TUNDE ALUKO

geboren in Essen, lebt in Worms und Dossenheim, derzeit Studium Naturwissenschaften an der Universität Heidelberg. Unterricht in Schlagwerk & Drumset bei Wlodzimierz Watorowski und Cay Rüdiger, später auch Unterricht in Klavier, Gitarre und Gesang. Auftritte als Schlagzeuger und Percussionist in Schulzeiten bei der Bigband des Gauß-Gymnasiums Worms. Diverse Workshops, u.a. Street Percussion. Teilnahme bei diversen Jazz-Sessions im Rhein-Neckar-Raum, Mitglied in Studentenbands «Smells like Rüdiger», «Lampenzeit» sowie in Crossover-Projekten u.a. bei ah!-Produktionen «Leben & Lieder der Rosita Serrano», «Liebe, Love, L'Amour».

PETER SCHÖFFEL

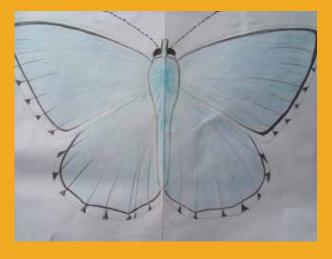
geboren in Speyer, aufgewachsen in der Abgeschiedenheit des Bienwaldes an der elsässisch-deutschen Grenze. Ausbildung zum Schmied und Meisterschule mit Bravour. Stipendium in Venedig. Seit 1999 als Freier Bildhauer tätig. Freie Skulpturen in Metall, Terrazzo, Holz und Stein. Altarräume in Kirchen, Genesistore für den Diokletianpalast in Split, Sophienkapelle im Sophienstift Worms u.v.m. Leidet an Vielseitigkeit und liebt die haptischen Künste. Musik begleitet ihn seit jeher. Ausbildung an der Querflöte im Konservatorium Speyer. Spielt u.a. Gitarre, Ukulele und Klarinette.



DER ANFANG

Mit Tunde am Flughafen, wir sitzen in der Lounge und sehen durch das riesengroße Fenster Flugzeuge ankommen, vor uns zwei Cappucchino. «Am liebsten würde ich wieder ein neues Stück machen, Leben & Lieder einer großen Sängerin - Janis Joplin. Hab' ich gar nicht so sehr viel gehört früher, find' ich aber total spannend. Das ist die Zeit von Woodstock, Hippies, Emanzipation, Love & Peace, da bin ich geboren. Interessiert mich total.» Tunde: «Ja, cool! Ich bin dabei.»

Dann die Vision für ein Plakat durch ein Foto: Janis sitzt strahlend auf ihrem Psychedelic-Car. So ein Auto brauch' ich auch, auf der Bühne. Keine Ahnung, wie das gehen soll, kenne niemanden mit Porsche und schon gar nicht mit der Ambition, sich seinen Porsche psychedelisch bemalen zu lassen. Aber Kozmic-Freundin Nik fährt einen Mercedes Benz. Super, so heisst doch auch ein Lied von Janis. Den SLK anmalen geht gar nicht. «Und stricken?» - «Du bist echt krass!» meinte sie. «Also ja?!» So fing ich an, mit Bettlaken ein Schnittmuster zu erstellen für die psychedelische Motorhauben-Strickdecke ihres 2-Sitzer-Cabrios. Große Nadeln, dicke Wolle, super Farben, wunderbar. Trotzdem riesig groß. Oma Eva hilft mit zwei Seitenstreifen mit. Viel gute Laune entstanden.









Nach Zimmerkonzerten im Hause Schmitt mit Tunde und Katharina auf dem Sofa. Ich hab' sie gefragt, ob sie Lust und Zeit hätte, Janis Joplin /Leben & Lieder mitzumachen. Katharina: «Whoaah, ja, das ist richtig cool, das wollt' ich schon immer mal machen. Ja!» Peter kam noch als unser Kozmic-Verbündeter an der Gitarre dazu.

Na dann, allez hop!

Problem: Eigentlich brauchen wir E-Gitarre, E-Baß, Orgel, Bläser, Schlagzeug und eine ganz andere Stimme wie ich sie habe. Alles sprach quasi dagegen. Und genau das hat uns sofort inspiriert. Katharina, Tunde, Peter und ich waren begeistert, und wir entschieden, dass diese Songs mit Violoncello, einer sehr klaren Gesangstimme, Schlagzeug/Percussion und akustischer Gitarre uns eine sehr aufwendige, aber wunderbare, kreative Arbeit bescheren werden.

Dem war auch so, in jeder Hinsicht. Ich musste mich ins Blues-Singen einarbeiten und Katharina fortan ihren Weg finden zwischen E-Gitarren- oder Trompeten-Soli (Summertime à la Janis) und ein paar Baßtönen, die harmonisch zumindest ab und an auftauchen müssen. Ich fing an, Janis-Noten mit überfüllten 8tel und 16tel-Notierungen zu entziffern, um dann meine eigenen Phrasierungen zu entwickeln. Ich schrieb Leadsheets, Peter fing' an, unterschiedliche Begleitungen auszuarbeiten, Tunde bot verschiedene Rhythmen an und gab den Liedern den «Puls», und so entstanden nach und nach unsere Versionen der Janis-Songs.

Relativ schnell war klar, daß wir auch eine Woodstock-Sequenz in unser Programm mit reinnehmen müssen, denn Janis und die Hippiebewegung sind untrennbar mit dem Phänomen Woodstock '69 verbunden. Die vielen Details, die Woodstock '69 ausgemacht haben, genauer zu recherchieren und musikalische wie Theateradäquate Umsetzungen für unser Programm zu finden, war zudem sehr spannend.





Janis Joplin

Sie war eine exzellente, aufgeweckte Schülerin, bekam aber schlechte Verhaltensnoten. Ihre Erziehung war geprägt von viel Kreativität, Offenheit und Toleranz der Eltern. Im Hause Joplin war außerdem Lesen oberstes Gebot. Das TIME-Magazine von vorn bis hinten zu verschlingen war Pflicht und für alle selbstverständlich, dies behielt Janis auch bis zum Ende bei. Auf ihren Tourneen verbrachte sie, neben den allseits bekannten Exzessen auf Partys, viel Zeit mit Lesen. Emanzipation scheint mir in ihrer Generation noch sehr geprägt zu sein von einer Anpassung ans Männliche. Mit vielen braven Mädchen ihrer Generation konnte sie keinen gemeinsamen Nenner finden, mit ein paar höchst intelligenten Jungs auf ihrer Schule schon. Ihnen gegenüber errang sie die Gleichwertigkeit jedoch nur dadurch, dass sie sich anfing, männlich zu verhalten und wurde erst dann einer «der» ihren. Ich selbst dachte in Kindertagen, um emanzipiert zu sein, müsste ich so werden wie die Jungs. Dass dies jedoch die eigene, sanftere und verletztliche Seite in mir vernachlässigt, war mir in diesem Stadium der Emanzipation keineswegs bewusst. Janis' derbe Seite erkläre ich mir zu einem gewissen Anteil durch dieses Missverständnis von Gleichberechtigung, mit dem «frau» sich eben auseinandersetzen muss.

In den Briefen von Janis an ihre Eltern und in den Anekdoten, die Laura Joplin, Janis' Schwester, in ihrem Buch erzählt, kommt eine Familie zutage, die viele wunderbare Gepflogenheiten hat. Die Eltern sind zwar nicht reich, aber kreativ, sie legen höchsten Wert auf das Lesen von Büchern und Tageszeitungen und kümmern sich um ihre Kinder. Laura schreibt in ihrem Buch, dass zu jener Zeit keiner sich mit seinen Gefühlen befassen wollte, viele ganz normale Hausfrauen nahmen Drogen wie Speed, Amphetamine, Beruhigungsmittel, die sie von Ärzten verschrieben bekamen, und viele Männer tranken Alkohol bis zur Bewusstlosigkeit. Der gesellschaftliche Kontext ist also, wie immer, höchst interessant und wissenswert, sobald man Menschen und ihre Schicksale begreifen, geschweige denn beurteilen möchte. Janis machte in ihrem jungen Alter eine steile Karriere inmitten einer Gesellschaft, die starke Drogen und Psychopharmaka entdeckte und ausprobierte. Sie war somit in ein riskantes Fahrwasser ihrer Zeit geraten.

In den Monaten nach Woodstock '69 erholt sich Janis und ändert vieles in ihrem Leben. Sie reflektiert, fragt, macht sich Gedanken in Gesprächen mit ihrer Schwester. Sie traut sich endlich, ein Jahrgangstreffen ihrer alten Schule zu besuchen und plant mehr Zeit zwischen den Auftritten ein, gestaltet ihr Haus neu und führt einen privaten Namen ein, um neben der berühmten Janis auch wieder ein privates «Ich» zu sein. Der Name ist Pearl. Er wird der Titel ihrer letzten Schallplatte.

Leider kommt sie nicht los vom Heroin und, obwohl alles bestens läuft, nimmt sie kurz vor ihrem Tod wieder kleine Mengen Heroin. Sie setzt sich am 04.Oktober 1970 unwissentlich einen Goldenen Schuss. Das Heroin, das sie an diesem Tag von ihrem einzigen Dealer, den sie je hatte, bekommt, und der alle Ware immer hat überprüfen lassen, ist ausnahmsweise extrem rein. Die Wirkung ist etwa 10-fach so stark wie erwartet. Sie kippt plötzlich um und fällt tot zwischen Bett und Nachttisch nach vorne über.

Im Umgang mit starken Drogen ist «ausnahmsweise ein bisschen Pech haben» leider irreparabel. Daher kann ich, als Reminiszenz an Janis Joplins Zitat, nur sagen:

«Don't compromise yourself with drugs and violence, because you are all what you have got!





JANIS, DIE HIPPIES UND ICH

Viele amerikanische Jugendliche damals wurden Teil der Hippiebewegung, die u.a. beseelt war davon, sich als Individuum auf die Suche zu begeben und die Welt neu zu ergründen: Festgefahrenes in Frage stellen und Authentizität zu suchen, zu spüren und zu pflegen. Das «Sich-weiterentwickeln» wird als hohes Gut des Mensch-Seins begriffen und eine Sehnsucht nach mehr Toleranz zwischen Menschen, unabhängig ihrer Hautfarben, werden präsent; ebenso eine Antikriegshaltung: Make love, not war.

Das ist auch für mich ein wichtiger Anteil meines Lebens und ich begreife an dieser Stelle, wie sehr die Geschehnisse in den 60ern, die Hippie-Bewegung, auch in mir irgendwie mit stattgefunden haben. Wir sind alle ein «Kind unserer Zeit». Auch als Kleinkinder bekommen wir mit, was die Welt bewegt, auch wenn wir es kognitiv noch gar nicht erfassen können. Darum ist es besonders spannend, mich mit jemandem zu befassen, der diese Hippie-Bewegung mitbekommen hat, in Woodstock '69 dabei war, und als erste «weiße» Blues-Sängerin die Welt begeisterte und zu einem Symbol ihrer Zeit wurde.

«Nichts ist reifer als eine Idee, deren Zeit gekommen ist.» hängt seit ich denken kann in der Küche meiner Mutter. Die Hippie-Bewegung war ganz sicherlich eine solche Idee, deren Sehnsucht schon allzu lange in der Gesellschaft geschlummert hatte und irgendwann aufbrechen musste. Heute bekommt dieser Spruch, den ich immer mit rein positiven Inhalten verbunden hatte, eine erweiterte Bedeutung. Bei zunehmender Bereitschaft zu Wut und Gewalt in Teilen unserer Gesellschaft könnte ich diesen Satz genauso gut als Drohung verstehen. Leider. Umso passender, sich mit den Wurzeln der Friedensbewegung noch einmal zu befassen. Charmanterweise musste ich feststellen, dass Janis' Schreibstil in ihren Briefen an die Familie meinem eigenen ähnelt. Ich weiß gar nicht, wie wir früher ohne Emojis klarkamen, aber beim Lesen von Janis' Briefen erinnerte ich mich an meine eigene Art, Briefe per Hand zu schreiben: die Anzahl der Ausrufezeichen, viele Skizzen & Zeichnungen am Rande, Überschriften in gemalten, gestalteten Buchstaben, wichtige GEFÜHLE!!! in Großbuchstaben - eben all das, was heute die Emojis als «Höhlenmalerei-Reminiszenz» so anbieten.



THEATER & MUSIK IN EINEM PROGRAMM

Ein Programm über das Leben und die Lieder der großartigen Sängerin Janis Joplin zu machen, ist eine Herausforderung. Denn neben ihrer selbstlosen Art, sich dem Publikum in einer Art Trancezustand völlig hinzugeben und sich die Seele aus dem Leib zu singen, muss man sich leider auch ihrem sehr rauhen Umgangston und manchen eher unrühmlichen Verhaltensweisen stellen.

Die freudige und naive, melancholische und in jedem Fall gefühlsbetonte Ausstrahlung, die ich bei Janis und ihrer Musik wahrnehmen konnte, hat mich von Anfang tief gerührt und interessiert. Ihre natürliche Stimmlage ist etwas höher als meine, jedoch ist der Umgang mit ihren Stimmbändern, die sie durch starkes Pressen bis zum Exzess strapaziert, der eigentliche, frappierende Unterschied zu meinen Klangvisionen, die ich beim Singen anstrebe. Wie also Janis Joplin-Lieder singen, die doch gerade davon leben, rotzig und eben nicht klar und rein zu klingen. «Na dann fang' schonmal an, täglich Whiskey zu trinken, damit die Stimme auch richtig schön kaputt ist bis zur Premiere» wurde mir von unterschiedlichsten Freunden und Bekannten geraten. Nein, ich probiere das anders: ihre Lieder und Arrangements und meine Stimme und akustische Instrumente. Die Welt der feineren Klänge mit den Liedern der rockigen Blues-Queen. Also ran an die Musik, einfach ausprobieren, wie es klingt und sehen, was daraus wird.

- 1. Probe: Astrid/Gesang, Katharina/Violoncello, Peter/Akustische Gitarre, Tunde/Schlagzeug, Percussion. Begeisterung!
- 2. Probe: Absturz. Da fehlt der Baß, ohne den geht ja gar nix. Und 'ne Orgel oder Klavier, überhaupt auch die Gitarre ist viel zu zart und die Stimme zu dünn und zu brav für sowas.
- 3. Probe: Bodenständig weiterarbeiten. Realistische Einschätzung, es könnte doch funktionieren. Gründung «The Kozmic Kombo» von uns vieren, im «Hobbykeller» in Leiselheim. Mit dem sagenhaften, intensiven Melonenlikör aus Heidelberg. Keinen Liter, aber ein Schnapsgläschen für jeden. Also doch Alkohol, aber eine gesunde Menge, als Würze und «Auf unsere neue Band und ein spannendes Projekt!»

Szenische Umsetzungen von Anekdoten, die Laura Joplin in ihrem Buch erzählt, wurden von mir mit den schauspielerischen Techniken der Spielmannserzählweise sowie der Pantomime erarbeitet. In der Szene «Im Kinderzimmer» zu Beginn des Programms legt Janis eine Schallplatte ihrer Lieblingssängerin Bessie Smith auf, die damalige Queen des Blues. Dass über den Tonabnehmer an der akustischen Gitarre von Peter genau der Sound erzeugt werden kann, der beim Aufsetzen der Nadel des Plattenspielers in die Rille der LP entsteht, haben wir durch Zufall entdeckt und mit Wonne in die Pantomimen-Szene eingebaut. Das nachfolgende Lied «Nobody knows you when you're down and out» ist ein Lied, das Bessie Smith wie auch Janis Joplin gesungen haben, von daher passend für diese Szene und als Entrée in unser Programm.

Nicht in dem Buch von Laura Joplin, sondern im Internet* stieß ich auf eine besondere Janis-Anekdote, die sich im Rahmen des Konzertes in Frankfurt, ihr Einziges in Deutschland, ereignet hatte. Als Vorgruppe durfte eine Nachwuchssängerin aus Deutschland auftreten. Sie schlug ein wie eine Bombe, sodass Janis sich nicht mehr auf die Bühne traute und absagen wollte. «Die ist unglaublich gut!» sagte Janis und konnte nur unter besonderem Einsatz des Managers doch noch zum Auftreten überredet werden. Diese Nachwuchskünstlerin war Joy Fleming. «Wow,» dachte ich, «das muss unbedingt mit rein ins Programm. Das setze ich szenisch um, in einem Spiel-Stil à la Dario Fo, den ich auch bei «Die Auferstehung des Lazarus» nach Dario Fo schon angewendet habe!» Die einzelnen Persönlichkeiten müssen pantomimisch, d.h. durch ihre Körperhaltung sofort präzise erkennbar sein, sodass der Spieler zwischen allen agierenden und redenden Personen im Geschehen hin- und herspringen kann. Auch Sprache und Stimmlage sowie innere Haltung müssen glasklar voneinader abgesetzt sein, damit der Zuschauer einfach nur die Szene miterlebt, die gerade erzählt wird. Der Moderator des Konzertes ist in meiner Szene mit Janis' Manager quasi fusioniert, und übernimmt somit auch den Disput, der sich mit Janis hinter den Kulissen abgespielt hat.

* u.a. aus: SWR1, Hits 6 Storys

Das Bühnenbild war in meiner Vision ganz klar zu sehen, aber in der Umsetzung völlig problematisch und aufwendig. Wie kann man eine halbwegs tourneetaugliche Motorhaube bauen für unter meine psychedelische Strickdecke, am besten so, dass ich mich noch draufsetzen kann wie Janis, als Reminiszenz. Es war einfach keine realistische Lösung in Sicht. Knapp drei Monate vor der Premiere geschah es dann, die Decke landete zufällig auf dem Sofa. Da stand es plötzlich, mein 2-Sitzer-Cabrio für die Bühne.



WOODSTOCK-FESTIVAL '69

6.000 Zuschauer wurden erwartet, 450.000 kamen, fast alles Jugendliche. Es fehlten genügend Toiletten, Schlafplätze, Lebensmittel und Unterstände. Die Zufahrtsstraßen waren zu, 8 Std. Stau, keine Chance hin- oder wegzukommen. Und dann zog ein Sturm mit starkem Regen auf. Die Organisatoren mussten reagieren. Sie holten sich Unterstützung und folgten u.a. dem Rat des Künstlers Peter Max, jemanden eine Eröffnungsrede halten zu lassen, um dadurch die Menschenmenge zu Ruhe und friedfertigem Umgang miteinander zu bewegen. Er schlug seinen Yoga-Meister vor. Obwohl das Festival-Gelände katastrophale Zustände aufwies, waren alle Beteiligten in einer ungewöhnlich klaren, konstruktiven Bereitschaft zu friedlichem Verhalten und Umgang mit der Situation. Um Woodstock in unserem Programm aufleben zu lassen, griff ich zu einigen Zitaten der damaligen Moderation, die die Atmosphäre und Situation des Festivals spürbar machen. Die Rede des Yoga-Meisters Sri Swami Satchidananda ist in gängigen Woodstock-Dokumentationen nur extrem gekürzt zu hören. Ich habe sie auf seiner Homepage** gefunden und fand, dass die unbekannteren Ausschnitte seiner Rede durchaus hörenswert sind. Was ich persönlich aus dem Yoga und dem Buddhistischen u.a. kenne, ist der Satz «Das Göttliche in mir grüßt das Göttliche in dir». Mir hat sich dies als sehr praktisches Werkzeug erwiesen im Umgang mit aus meiner Sicht schwierigen Menschen und Situationen. Es ist meiner Ansicht nach ein in Weisheit geborener Schlüssel zu friedvollem Umgang miteinander, selbst wenn sehr unterschiedliche Glaubenssätze in Menschen aufeinandertreffen. Ich bin überzeugt, den Yogi eine Eröffnungsrede halten zu lassen, war ein gesegneter Kunstgriff, Frieden zu stiften und die Energien vor Ort in konstruktive Bahnen zu lenken. Schließlich fingen viele Festival-Besucher an, in spontanen Gruppen Yoga zu praktizieren, anzuleiten, oder einfach mitzumachen. Die bewusstseinserweiternde Wirkung des Yogas wurde gepriesen, quasi als Drogenersatz, nur besser. **aus: https://swamisatchidananda.org/life/woodstock-guru

Im legendären Woodstock-Dokumentarfilm sieht man einen Hund und ein Schaf unter den Zuschauern, die sich gegenseitig friedlich beschnuppern. Da ich meine Handpuppe Georgie schon verpflichtet hatte für die Rolle des süßen Hundes George von Janis, konnte ich meine Handpuppe Jenny, das Schaf, nicht mehr davon abbringen, auch kurz mitspielen zu dürfen. Letztlich habe ich diese nebensächliche aber charmante Woodstock-Szene doch nicht mit ins Programm hineingenommen.



DIE LIEDER

Ausgewählt habe ich die Lieder für das Programm nach verschiedenen Aspekten, die zur Erarbeitung eines Crossover-Projektes, das Musik und Theater miteinander vereint, wichtig sind: historisch relevante Stationen der Sängerin, mein persönliches Gespür, die Meinung meiner musikalischen Mitstreiter, Visionen und Möglichkeiten zur Umsetzung, der dramaturgische Bogen sowie Proportion von Musik und Szenen/Texte.

«NOBODY KNOWS YOU WHEN YOU'RE DOWN AND OUT»

Bekannt in der heutigen Zeit besonders durch Eric Clapton, ist ein alter und oft interpretierter Blues-Song. Auch Bessie Smith, die absolute Gesangs-Göttin aus Sicht von Janis (neben Odetta, Otis Redding, Billie Holiday und Nina Simone), sang dieses Lied. Genau das Richtige als ersten Einstieg, mich in das Genre Blues-Singen reinzufinden, dachte ich und scheiterte sofort an der exakten Notierung von Phrasierungen, an denen mein (deutscher!?) Genauigkeitswahn, mir die Melodie durch Ablesen der Notierung anstatt durch Raushören zu erarbeiten, kläglich scheiterte. Dank meines Sturkopfes und meiner Fähigkeit, die Richtung oder Methode zu wechseln, wenn es denn Sinn macht, blieb ich dran und fand meinen Weg, Notierungen von Blues-Liedern zu knacken und meine eigenen Phrasierungen zu finden.

«SHALL WE GATHER AT THE RIVER»

Meine Künstler-Kollegin, Wagner-Sängerin Julia Oesch, hat familiären Kontakt in die USA und so fragte ich sie um Rat, welche Kirchen-Lieder in den 60er Jahren ganz typisch immer wieder gesungen wurden. Dieses Lied war perfekt für die Szene, die ich im Kopf hatte: Janis singt im Kirchenchor, ist aber schon im Aufbruch der Pubertät und sucht nach neuen Werten, raus aus dem «Brav-Sein» und der Bigotterie, die sie im gesellschaftlichen Leben wahrnimmt. Ich sah uns vier Musiker sofort als etwas komödiantisch angelegten, braven Kirchenchor, natürlich mit ehrlichem Spaß an A-cappella-Songs und dem Wissen, dass Janis im Alter von 10 Jahren zusammen mit Paul Rothschild (Produzent ihrer letzten LP Pearl) zusammen im Kirchenchor gesungen hatte.

«WHAT GOOD CAN DRINKIN' DO»

Dies ist eine sehr frühe Komposition von Janis Joplin. Die erste Audio-Aufnahme, die es von Janis gibt, stammt aus dem Jahr 1962. Mir kam sofort das Bild, dass ich dieses Lied sehr schlicht, wie Janis, nur mit Gesang & Gitarre umsetzen möchte. Da ich keine Gitarre spiele, holte ich mein kleines, treues Akkordeon aus Schulzeiten heraus und begleitete mich singend eben auf meinem persönlichen Instrument. Der Klang des Liedes ist dadurch zwar sehr verändert, aber als Schauspielerin war dies für mich ideal, weil es eine authentische und für mein Gefühl charmante Umsetzung dieser Janis-Komposition ist. Als Theatermensch strebe ich immer danach, mich der Persönlichkeit, in die ich mich hineinfühle und -singe, mit aufrechtem Sinn, ehrlichem Respekt und sinnvoller Lässigkeit plus eigener Kreativität zu nähern. Das ist bei jeder neuen Produktion von mir immer wieder die Herausforderung, der Riesenberg an Arbeit und Zeit, die das Ganze braucht, und gleichzeitig die große Freude und Entdeckungsreise, auf die ich mich begebe.

A PIECE OF MY HEART

ist eigentlich eine echte Rocknummer bei Janis. Es wollte bei uns einfach nicht so richtig erblühen, der Glanz fehlte. Bis wir den Swing darin entdeckt haben. Yeah!

«MERCEDES BENZ»

Zwei Strophen von Janis, zwei von mir. «Oh Lord, won't you buy an Ökomobil!»

«HESITATION BLUES»

Dies musste natürlich unbedingt mit ins Programm. Die Überzeugung, spontan mit Gitarre, einer Schreibmaschine und Gesang genug parat zu haben, um schöne Musik aufzunehmen, ist mir sehr nah und hat mich sofort begeistert. Auch als Clown in Kinderkliniken und Seniorenheimen habe ich früh gelernt, wie schlicht irgendein Gegenstand sein kann und wie schön das gemeinsam daraus entstehende Erlebnis ist. Der naive Mut zum Schlichten und «einfach tun» kann beschwingte Leichtigkeit entfesseln. Wir brauchen als Menschen nicht immer Verstärker und viel Drumherum-Gebautes. Musik beginnt da, wo eine Seele Klang und/oder Rhythmus für sich entdeckt, egal mit welchem Gegenstand. Janis und Jorma Kaukonen haben die Typewriter-Songs in dessen Appartment aufgenommen. Breit grinsend holte ich die alte, schwere, gusseiserne Adler-Schreibmaschine aus dem Kämmerchen-Regal, um sie dem Schlagzeuger vor die Nase zu setzen. Alles da, los geht's.

«MOVE OVER»

Diesen Song hatte ich mir von Anfang an als Duo von Percussion & Gesang vorgestellt, wusste aber nicht richtig, wie es wirklich klingen soll. Zeitgleich kam unser Schlagzeuger & Percussionist mit einem neuen Faible für südamerikanische Rhythmen und Instrumente an, in diesem Falle mit einer Pandeiro. Tataaa schon war unsere Kozmic-Version im Handumdrehen geboren. Die arme Cellistin musste sich jetzt nur noch an das ambitionierte, rasante Tempo anpassen, das wir mit Pandeiro & Scatgesang vorlegten.

«ME AND BOBBY MCGEE»

von Kris Kristoffferson. Janis hat sich in Rio de Janeiro in David Niehaus verliebt, der gerade alleine monatelang durch den Amazonas gereist war. Sie macht mit seinem Rückhalt einen eigenständigen Heroin-Entzug und sie verbringen anschließend eine glückliche Zeit. Als sie beide mit einem LKW durch's Land trampen, singt Janis spontan für David «Me & Bobby McGee» und sie schreibt später «Zwei Beatniks on the Road». Bei uns beginnt das Lied gefühlt mit einem Beatnik, der unterwegs auf seiner Gitarre eine Folksong-Weise anspielt, und den On-the-road-Character des Songs aufbaut. Daraufhin steigern sich Sound und Intensität nur nach und nach bis zur End-Impro.

«SUMMERTIME»

Die Janis Joplin-Version dieses Liedes ist auf ihre Weise unschlagbar. Wir haben die Original-Notierung von Janis genommen, das wunderschöne Solo am Anfang dem Cello übergeben und im Kozmic Kombo-Sound nicht auf Fülle, sondern im Gegenteil auf askethische Kargheit gesetzt: nur Cello, Schlagzeug, Gesang mit einem mutigen «Nichts» an der Stelle des Liedtextes, wo es heißt «there is nothing gonna harm you».

«BALL AND CHAIN»

Ist das Lied, an das ich mich nicht heranwagen wollte, es zu singen. Es war ihr Durchbruch, und, wie man in Original-Aufnahmen wahrnehmen kann, zu recht. Da es aber historisch so wichtig ist, konnte ich es auch nicht weglassen. Zudem hat mich der Text, den Janis gegen Ende erzählt, «kozmisch» berührt. Wir hatten als Kinder/Teenies eine Zeit, in der wir, einfach aus uns heraus, überlegten, ob es im Leben überhaupt Tage geben kann, denn wir leben ja immer nur «jetzt», d.h. das Leben ist immer nur «heute», oder wie Janis resumiert: «(...) as we discovered in the train, it's all the same fucking day!»

Diesem Stück konnte ich mich erst spät nähern, mein Respekt war zu hoch. Dank der wundervollen Kozmic Kombo und meiner frühen Liebe zum «Vocal Summit - Sorrow is not forever - Love is» (LP von 1983, mit Bobby McFerrin, Laureen Newton, Urszula Dudziak, Jeanne Lee) konnte ich mich fallen lassen, um meine eigene Art der Trance, ohne Heroin und nur mit rein pantomimischer Whiskey-Flasche, zu finden.





WOODSTOCK '69-SONGS:

«WE SHALL OVERCOME»

war für mich ein Must-Have in unserer Woodstock-Liederliste, aber wir konnten proben wie wir wollten, es klang immer nach «Oh du Fröhliche», ging also gar nicht. Bis eines Abends, als Peter den Song beiläufig in tiefer Baß-Lage mitsang. Unsere Kozmic-Version von diesem Lied war geklärt.

«STAR SPANGLED BANNER»

Der Tonumfang dieses Liedes ist immens groß, aber da es uns in Hauptsache um die Interpretation ging, d.h. um das, was Jimi Hendrix damit ausgedrückt hat, musste eine Lösung her. Die geeignete Tonart für unsere Kozmic-Kombo zu finden hat mich viele Nerven gekostet und am Ende nahmen wir doch einfach das Original. Was Jimi Hendrix mit seiner Gitarre aus der amerikanischen Nationalhymne gamacht hat, gibt es tatsächlich als Notierung in Noten. Die hatte ich auch brav gekauft und bin damit zur Cellistin. Wir haben als Kombo dann unsere eigenen Krieg-assoziierten Abwege des Liedes gefunden, nicht zuletzt auch beflügelt von den Sorgen, die wir uns bei dem derzeitigen, unfriedlich kommunizierenden US-Präsidenten machen.

«LISTENIN' TO YOU»

aus der Rockoper Tommy - Wenn wir schon den Kirchenchor aus Janis' Kindertagen mit dem amerikanischen Kirchenlied «Shall we gather at the river» kurz aufleben lassen in Form unserer Kozmic-a-capella-Stimmen, dann können wir doch auch The Who singen, dachte ich. «Geht gar nicht!!» kam dieses Mal von Katharina, «dieses Lied ist eine echte Rock-Hymne und funktioniert nur mit großer Besetzung!» Mir war klar, um Katharina zu überzeugen, musste ich innerhalb kurzer Zeit die beiden anderen Kombo-Mitglieder zum Einzelstimmen-Proben animieren und Trio-Proben ansetzen. In meinem Kopf war die Version von Pete Townshend, der mit aller Kraft den Berg hochklettert und, à la Leonardo da Vinci, sich vor der aufgehenden, orangeroten Sonne mit ausgestreckten Armen und Beinen positioniert. In meiner Vision verschmolz dieses Bild sofort mit dem Goldenen Schuss, der sich ein Jahr vor Janis' Tod schon bedohlich am Himmel auftut. Janis war bei Woodstock in keiner allzu guten Verfassung. Dramaturgisch bot sich hier also an, eine Verbindung assoziativ herzustellen und auf unepische Weise zu erzählen, dass sie von Drogen und Alkohol gezeichnet war.

«VIETNAM-RAG»

(Originaltitel: «I-Feel-Like-I'm-Fixin'-to-Die Rag») von Country Joe McDonald.

Erstmal gar nicht angedacht, kam er dann doch dazu, weil dieses Lied eine für meinen Geschmack wunderschöne Möglichkeit bietet, das Thema Vietnam-Krieg und die Anti-Kriegshaltung der Woodstock-Festival-Besucher zu erzählen, ohne Worte, d.h. ohne eine epische Einführung in den 2.Teil des Programms, der mit Woodstock beginnt. Mit den spielerischen Mitteln von Theater & Musik tritt die Kozmic Kombo zu Beginn des 2.Teils aus dem Zuschauerraum auf: als eine Art Party-Bus-Pantomime, vorne der Busfahrer, dahinter die Truppe, die nach Vietnam gefahren wird. Alle zusammen singen den Vietnam-Rag, der musikalisch empfunden fröhliche Laune und Leichtigkeit versprüht, inhaltlich jedoch in groteskem Gegensatz dazu steht und eine klare Kritik auspricht gegen allzu unreflektierten Kriegsdienst und Gehorsam.

LIEDER TEIL 1

(Liedtitel / Musik & Text / Interpret)

Nobody knows you when you're down and out / Jimmie Cox / Bessie Smith

Shall we gather to The River / Robert Lowry / Kirchenchor

What good can drinkin' do / Janis Joplin / Janis Joplin

Hesitation Blues / Billy Smythe, Scott Middleton, Art Gilham / Janis Joplin & Jorma Kaukonen

Ball and Chain / Willie Mae (Big Mama) Thornton / Big Brother & The Holding Company featuring Janis Joplin

Oh Darling / John Lennon, Paul McCartney / Joy Flemming

Ein Lied kann eine Brücke sein / Michael Holm, Rainer Pietsch / Joy Flemming

Neckarbrigge-Blues / Joy Flemming / Joy Flemming

Little Girl Blue / Lorenz Hart, Richard Rodgers / Janis Joplin, Nina Simone u.a.

Piece Of My Heart / Jerry Ragovoy & Bert Berns / Janis Joplin u.a.

LIEDER TEIL 2

(Liedtitel / Musik & Text / Interpret)

Vietnam-Rag / Country Joe McDonald / Country Joe McDonald

Freedom, Motherless Child / Negro-Spiritual, Richard Pierce, Richie Havens, Odetta u.a.

Jin-Go-Lo-Ba / Michael Babatunde Olatunji / Carlos Santana

Spinning Wheel / David Clayton-Thomas / Blood, Sweat & Tears

We Shall Overcome / Traditional / Joan Baez

I shall be released / Bob Dylan / Joan Baez

With A Little Help From My Friends / Paul McCartney, John Lennon / Joe Cocker

Star Spangled Banner / traditional, John Stafford Smith / Jimmie Hendrix

Summertime / George Gershwin, Du Bose, Dorothee Heyward, Ira Gershwin / Janis Joplin & The Kozmic Blues Band

Kozmic Blues / Janis Joplin / Janis Joplin & The Kozmic Blues Band

See me, feel me & Listenin' To You / Pete Townshend / The Who

Mercedes Benz / Michael McClure, Bobby Neuwirth, Janis Joplin / Janis Joplin

Move Over / Janis Joplin / Janis Joplin & The Full Tilt Boogie Band

Me and Bobby McGee / Kris Kristofferson & Fred Foster / Janis Joplin & The Full Tilt Boogie Band

ZITATE

«Der verschmitzte Humor der Band (Big Brother & The Holding Company) zeigte sich von seiner besten Seite, als ihnen bei einer Aufzeichnung für KQED-TV die Standardfrage gestellt wurde «Wer ist eigentlich Big Brother?» Alle auf einmal antworteten «Er bleibt immer auf der Toilette. Geht ihr ihn holen, wir haben schon so lange versucht, mit dem Typen zu spielen. Holt ihn da raus. Immer läßt er uns bei den Auftritten im Stich!»

aus Love XX Janis von Laura Joplin, deutsche Übersetzung Tina Hohl Seite 250 (1968)

«Vielleicht war der Grund für Janis' Erfolg ihr ausgesprochener Mangel an Gelacktheit. Sie war ernsthaft und aufrichtig. Sie war eine Künstlerin. Ein Künstler ist nicht einfach jemand, der etwas zu sagen hat, sondern jemand, der nicht in der Lage ist, es nicht zu sagen!»

aus Love XX Janis von Laura Joplin, deutsche Übersetzung Tina Hohl Seite 244 (Bobby Neuwirth)

«Janis widmete sich als Meisterin der Trance mit totaler Hingabe ihrer Musik. Die entsprang ohnehin nicht nur ihren Stimmbändern, sondern war allein durch ihre physische Präsenz schon eine Art Mehrpersonenstück. Sie preßte die Töne mit drängenden Armen und tänzelnden Schritten heraus, holte sie tief aus ihrem Inneren, so daß Partikel ihrer Seele zu den Harmonien zu tanzen und auf den Klangwogen zu reiten schienen.» aus Love XX Janis von Laura Joplin, deutsche Übersetzung Tina Hohl Seite 169 (Laura Joplin:)

«Wenn sie die Bühne betrat, war Janis wie eine explodierende Tausen-Watt-Glühbirne (...) Ihre Unsicherheit machte sie zu einer großartigen Bühnenpersönlichkeit!» aus Love XX Janis von Laura Joplin, deutsche Übersetzung Seite 21 (Linda Gravenites)

«In ihrem Sommerhaus war Janis glücklich. Entspannt schrieb sie in ihrem Solarium Songs für die Band. Ihre Stimme wehte durchs Haus, wenn sie neue Melodien auf der Gitarre spielte und neue Texte ausprobierte.» aus Love XX Janis von Laura Joplin, deutsche Übersetzung Seite 177 (Peter Albin)

«Was mich wirklich wütend macht, ist dieses Gerede, daß Janis eine Art Sängerin aus der Hölle war, daß sie eine schrecklich schmutzigen Lebensstil hatte, während die Gesellschaft es belohnte, wie gut jemand lügen und sich anpassen konnte. (.....) Ich glaube nicht, daß Janis orgiastischer oder unmoralischer oder mehr auf Drogen war als all die Spießer zu jener Zeit. Hausfrauen nahmen Speed, Benzedrin, (Amphetamine) und Seconal, um einschlafen zu können! Jungen mußten saufen, um ihre Männlichkeit zu beweisen. Meine Freunde brachten sich beinah um bei dem Versuch, männlich zu sein. Was zum Teufel hat Janis denn an der Westcoast so Schlimmes getan? Sie beschiß die Leute nicht, sie beutete ihre Arbeiter nicht aus, zog keinen gigantischen Betrug auf. (...) Sie hatte eine ungewöhnlich konsequente Moral, denn sie machte immerhin nicht mit bei den üblichen, höflichen Lügereien, die die Gesellschaft uns abverlangt.» aus Love XX Janis von Laura Joplin, deutsche Übersetzung Seite 350 (Dave Moriaty)

«Das ist ein Phänomen, daß man ganz klar Janis Joplins Lieder hört, aber in komplett eigenständigem Sound. Ich bin ganz mit Zuhören beschäftigt. Sehr cool!»

Statement unseres allerersten Zuhörers Paul, über die Neuinterpretationen von «Astrid & The Kozmic Kombo»

QUELLEN:

ALLE TEXTAUSSCHNITTE, ANEKDOTEN, BRIEFE SOWIE AUSSCHNITTE AUS BRIEFEN ZITIERE ICH AUS DEM BUCH LOVE XX JANIS VON LAURA JOPLIN, DER JÜNGEREN SCHWESTER VON JANIS JOPLIN, IN DER DEUTSCHEN ÜBERSETZUNG VON TINA HOHL.

AUSGENOMMEN SIND DIE SZENISCHEN UMSETZUNGEN VON ANEKDOTEN EINSCHLIESSLICH DER BEGEGNUNG VON JANIS JOPLIN UND JOY FLEMMING IN FRANKFURT. DIESE SZENENTEXTE UND -DIALOGE WURDEN VON MIR FORMULIERT.

MODERATIONSTEXTE IM RAHMEN DER WOODSTOCKSZENE WURDEN VON MIR AUS DOKUMENTARISCHEN
FILMAUFNAHMEN HERAUSGEHÖRT UND UNSERER SZENE
ENTSPRECHEND ANGEPASST UND ZUSAMMENGESTELLT.
DIE VOLLSTÄNDIGE REDE DES «WOODSTOCK-GURUS»
SWAMI SATCHIDANANDA IST AUF SEINER HOMEPAGE
ZU FINDEN IN TEXT- UND AUDIO-VERSION: HTTPS://
SWAMISATCHIDANANDA.ORG/LIFE/WOODSTOCK-GURU

ALLE LIEDER DES PROGRAMMS WURDEN NACH NOTIERUNGEN, DIE ES ZU MASSSTÄBLICHEN MUSIK-AUFNAHMEN VON JANIS GIBT, VON UNS ERARBEITET. WIR HABEN SIE FÜR UNSERE BESETZUNG UND NACH UNSEREN KÜNSTLERISCHEN AMBITIONEN INTERPRETIERT UND WEITERENTWICKELT.

eine weltweite Stimme

für Frauen



SOROPTIMIST INTERNATIONAL BEWUSST MACHEN – BEKENNEN – BEWEGEN

Das Projekt

Das Mutter-Kind-Haus "Mirjam" in Monsheim ist eine Einrichtung für schwangere Mädchen und Frauen sowie junge Mütter ab 14 Jahre, die sich in besonderen Schwierigkeiten befinden und deshalb Unterstützung während der Schwangerschaft oder bei der Erziehung ihres Kindes brauchen. Sie werden vor, während und nach der Geburt umfassend betreut und unterstützt. Auf ihrem Weg in die Selbständigkeit werden die jungen Frauen auch beim Abschluss von Schul- oder Berufsausbildung begleitet und beraten. Der SI-Club Worms unterstützt das Haus Mirjam seit 2014 regelmäßig mit Spenden.

Der Club Worms

Der SI-Club Worms wurde im September 2011 als 198. Club in Deutschland gegründet. Seither unterstützen wir Projekte in Worms und Umgebung, in Deutschland sowie auch international. Wir engagieren uns im Rahmen unserer Veranstaltungen und Aktionen für die Förderung von Frauen, für die Einhaltung der Menschenrechte, für Frieden und internationale Verständigung.

Unter dem Motto "Bewusst machen – Bekennen – Bewegen" schafft und nutzt der SI Club Worms verbindende Netzwerke, um vor Ort und weltweit die Belange von Frauen und Kindern zu unterstützen.

Das Programmheft kann im Rahmen der Premiere von "A Piece of My Heart – Leben & Lieder der Janis Joplin" gegen eine Spende erworben werden. Der Erlös ist für das Haus «Mirjam» bestimmt.

Soroptimist International

Soroptimist International (SI) ist eine der weltweit größten Service-Organisationen berufstätiger Frauen mit gesellschaftspolitischem Engagement. Soroptimistinnen befassen sich mit Fragen der rechtlichen, sozialen und beruflichen Stellung der Frau und vertreten die Position der Frauen in der öffentlichen Diskussion. Sie setzen sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen von Frauen und Mädchen ein und sind in zahlreichen Projekten lokal, regional, national und global aktiv. Soroptimist International hat weltweit in 132 Ländern rund 80.000 Mitglieder in über 3.000 Clubs. Zu SI Europa gehören rund 1.300 Clubs mit rund 35.000 Mitgliedern in 58 Ländern. Soroptimist International hat als Nichtregierungsorganisation (NGO) allgemeinen Konsultativstatus bei ECOSOC, dem Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen, und ist mit Repräsentantinnen bei folgenden UN-Unterorganisationen in New York, Genf, Wien und Paris vertreten: WHO, UNHCR, ECOSOC, UNIDO, ILO, UNEP, UNESCO und UNICEF.

